

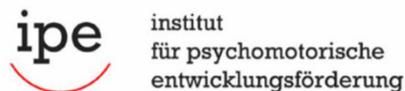
Frühförderung –

Ein Angebot für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf
im Alter von der Geburt bis zur Einschulung

Dieses sind behinderte oder von einer Behinderung bedrohte Kinder, ihre Eltern
und für die Kinder wesentliche Bezugspersonen.

Zur Definition:

Kinder sind dann behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als 6 Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist (SGB IX § 2 Abs.1). Die drohende Behinderung kann auch von Entwicklungsstörungen, -gefährdungen und -beeinträchtigungen (einschließlich Verhaltens- und seelischen Störungen) ausgehen.



Caritasverband
Paderborn e.V.





Interdisziplinäre Frühförderung (Komplexleistung)

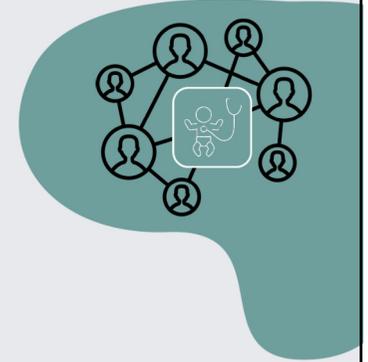
Diese Komplexleistung fasst (heil-)pädagogische Methoden und medizinisch-therapeutische Leistungen zusammen.

Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der Verordnung zur Früherkennung und Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder gemäß § 46 SGB IX in Verbindung mit der Frühförderverordnung (FrühV).

Heilpädagogische Frühförderung (Solitäre Frühförderung)

Hier kommen ausschließlich pädagogische und heilpädagogische Methoden zum Einsatz.

Landesrahmenvertrag § 131 SGB IX (Heilpädagogische Leistungen nach § 79 SGB IX)



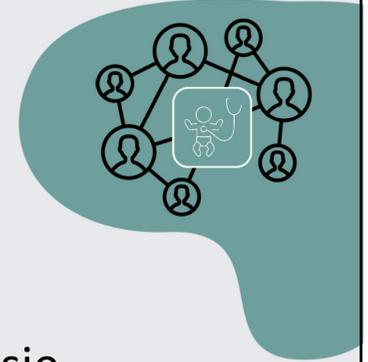
Frühförderstellen im Kreis Paderborn

Heilpädagogische Frühförderstellen:

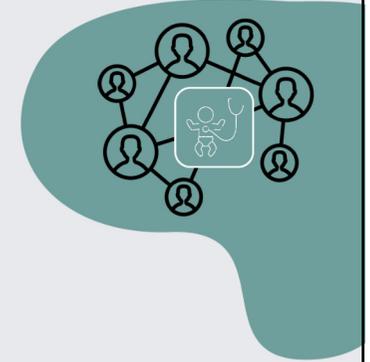
- Institut für psychomotorische Entwicklungsförderung (ipe) des DRK
- Heilpädagogik Nesthausen
- Frühförderstelle des Caritasverbandes Paderborn e. V.

Interdisziplinäre Frühförderstellen:

- Frühförderstelle des Caritasverbandes Paderborn e. V.



- Das Spektrum der Förderbedarfe ist groß und bedarf einer hohen Fachlichkeit und Flexibilität.
- Um den Kindern größtmögliche Teilhabe zu ermöglichen, erhalten sie wöchentlich Fördereinheiten, die auf ihre individuellen Bedarfe zugeschnitten sind.
- Fördereinheiten der verschiedenen Professionen aber trotzdem interdisziplinär im Team und mit den Eltern abgestimmt.
- Die Mitarbeitenden setzen sich aus folgenden Berufsgruppen zusammen:
 - ✓ Sozial-, Heil- und Kindheitspädagogik
 - ✓ Ergotherapie
 - ✓ Physiotherapie
 - ✓ Logopädie
 - ✓ Motopädie/Psychomotorik
 - ✓ Psychologie
 - ✓ Kinder- und Jugendmedizin



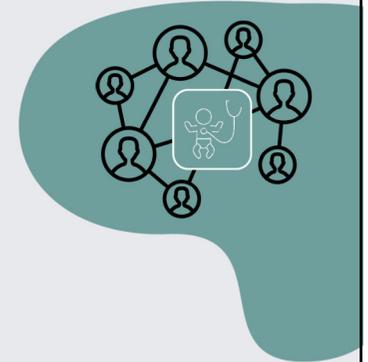
Zentrales Ziel der Frühförderung

Befähigung zu einer umfassenden und selbstbestimmten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch:

- die Verbesserung der Entwicklungsbedingungen des Kindes,
- den Erwerb neuer Fähigkeiten und Fertigkeiten,
- die Umsetzung des Förderangebotes in den Alltag sowie
- die Inklusion des Kindes in seine Lebensumwelt

Die direkte Einbeziehung der Eltern in Förderung und Behandlung des Kindes führt zu einem intensiven Austausch über den Entwicklungsstand und den Transfer von Förderinhalten in den Alltag. Auch das Lebensumfeld findet Berücksichtigung.

Fördereinheiten finden ambulant oder mobil, einzeln und/oder als Gruppenangebot statt.

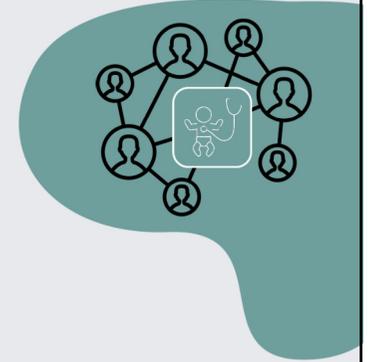


Der Weg zur Frühförderung

- Besuch in der behandelnden Kinderarztpraxis ist notwendig
- Rezept für Interdisziplinäre Frühförderung oder Bescheinigung zur Heilpädagogischen Frühförderung
- Kontakt zu einer Frühförderstelle aufnehmen
- Dort findet die sogenannte Eingangsdiagnostik statt und ein Förder- und Behandlungsplan (FuB) wird erstellt
- Antragsstellung beim LWL

Leistungen sind für Eltern kostenfrei!





Kooperation und Vernetzung

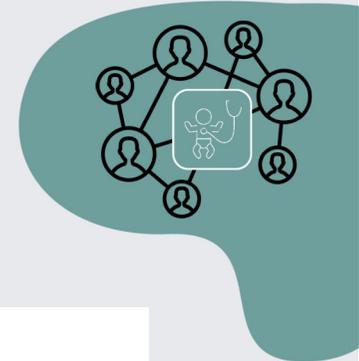
Schnittstellen in den Bereichen:

Pädagogik

- Kindertageseinrichtungen / Familienzentren
- Frühe Hilfen / SPFH / Familienhilfen
- Beratungsstellen
- Familien unterstützende Dienste
- Pflegekinderdienste

Gesundheitssektor

- Kinderarztpraxen
- Sozialpädiatrische Zentren
- LWL Ambulanz Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Therapeutische Einrichtungen und Praxen



Kontaktaten der Frühförderstellen

Interdisziplinäre und heilpädagogische Frühförderstelle des Caritasverbandes Paderborn e.V.

Sennelagerstraße 181, 33104 Paderborn

Telefon: 05251 889 1180

E-Mail: fruehfoerderung@caritas-pb.de

www.caritas-pb.de/kinder-jugend-familien/gesundheitsfoerderung/interdisziplinare-fruehfoerderstelle



Caritasverband
Paderborn e.V.



Heilpädagogik Nesthausen

Heilpädagogin Nicole Hengsbach

Nesthauser Str. 132, 33106 Paderborn

Telefon: 05254 9378529

E-Mail: info@hpraxis-paderborn.de

www.hpraxis-paderborn.de



HEILPÄDAGOGIK
NESTHAUSEN

Institut für psychomotorische Entwicklungsförderung (ipe) des DRK Heilpädagogische Frühförderung und Psychomotorik

Dr.-Rörig-Damm 94, 33102 Paderborn

Telefon: 05251 5470965

E-Mail: institut@dkr-sozial.de

www.drk-sozial.de



Deutsches
Rotes
Kreuz



institut
für psychomotorische
entwicklungsförderung

Zusammenstellung der Schwerpunkte der einzelnen Berufsgruppen in der Frühförderung

Frühförderung ist:

- **Interdisziplinär**
- **Familienorientiert**
- **Lebensweltorientiert**
- **Teilhabeorientiert**
- **Ressourcenorientiert**

Heil- und Sozialpädagogische Förderung und Beratung in der Frühförderung

Der Arbeit der pädagogisch/heilpädagogischen Fachkräfte kommt in der interdisziplinären Frühförderung (IFF) eine zentrale Bedeutung zu, da die Leistung der IFF nur dann angeboten werden kann, wenn auch heilpädagogische Leistungen zur Erreichung der Teilhabeziele erforderlich sind.

Die Hauptaufgaben der pädagogischen Fachkräfte in der interdisziplinären und heilpädagogischen Frühförderung sind

- * Durchführung von Erst- und Anamnesegesprächen, standardisierten entwicklungsdiagnostische Testverfahren sowie Spiel- und Verhaltensbeobachtung im Rahmen von Eingangs-, Verlaufs- und Abschlussdiagnostik
- * Durchführung der ambulanten und mobilen Förderung des Kindes im Rahmen der Teilhabeziele im Förder- und Behandlungsplan. Die pädagogisch/heilpädagogische Förderung unterstützt die Aktivitäts- und Handlungsmöglichkeiten des Kindes in seinem Lebensumfeld und nutzt das Spiel mit dem Kind als Mittel, mit dessen Hilfe das Kind lernt:
 - > eigene Bedürfnisse wahrnehmen und ausdrücken zu können
 - > Beziehung sicher zu gestalten
 - > in Interaktion und Kommunikation zu treten
 - > vorsprachliche Prozesse in der Kommunikation zu Erwerben
 - > soziale Regeln kennenzulernen und anzuwenden
 - > Eigenaktiv zu handeln
 - > eigene Kompetenzen und Fähigkeiten in allen wesentlichen Entwicklungsbereichen kennenzulernen, zu erweitern und auf andere Situationen zu übertragen
 - > Funktions- und Handlungsmöglichkeiten in sinnvollen Alltagsbezügen zu entwickeln
 - > die Voraussetzungen für Wahrnehmung, Informationsverarbeitung und Lernen auf seinem jeweiligen Entwicklungsniveau weiter zu entwickeln
 - > Arbeit mit den sorgeberechtigten Personen in Form von:
 - * Teilnahme der sorgeberechtigten Personen an den Förderstunden
 - * Beratungsgesprächen
 - * bei Bedarf Nutzung besonderer Methoden zur Interaktionsberatung
 - * Krisenintervention in Bezug auf den Förderbedarf des Kindes
 - * Vermittlung weiterer, auch externer Hilfen

Anhang Frühförderung

zum Input bei der Vernetzungstagung Frühe Hilfen, 17.04.2024

Die heil- und sozialpädagogische Beratung beinhaltet folgende Angebote:

- * Beteiligung an der Erarbeitung des individuellen Förderbedarfs
- * Vorbereitung der Fördermaßnahmen
- * Erweiterung der Kompetenz der sorgeberechtigten Personen durch Beratung und Unterstützung, um eine Förderung des Kindes im häuslichen Umfeld zu integrieren
- * Unterstützung und Begleitung bei der Auseinandersetzung mit der Beeinträchtigung ihres Kindes, um mit ihnen realistische Erwartungen zu entwickeln
- * Anpassung von Spiel- und Arbeitsmaterialien
- * Anleitung der sorgeberechtigten Personen, wie sie die häusliche Umgebung für ihr Kind förderlich gestalten können, Spielmaterial methodisch einsetzen
- * Förderung der aktiven, individuellen Selbständigkeit in Alltagshandlungen und Unterstützung des Wissens um die eigene Selbstwirksamkeit
- * Begleitung der sorgeberechtigten Personen bei der Eingliederung des Kindes in eine Kindertagesstätte
- * Anregung und Hilfestellung bei der Inanspruchnahme zusätzlicher Hilfedienste z.B. Familienunterstützende Dienste, Haushaltshilfen, Ferienfreizeiten und Erholungsmaßnahmen
- * Anregung und gegebenenfalls Weiterleitung in andere Beratungsinstitutionen
- * Aufbau von Eltern-Kind-Gruppen

Die Hauptaufgaben der Logopäden*innen sind:

- * die fachbezogene Diagnostik sowie
- * die symptombezogene Stimm-, Sprech- Schluck- und Sprachtherapie unter ganzheitlicher Betrachtungsweise des Kindes und seiner Kommunikationsfähigkeit unter Einbindung seiner Lebenswelt

Im Einzelnen umfasst dies in der Arbeit mit dem Kind:

- > Logopädische Behandlung zur Lautanbahnung (Lautinventar, Artikulation), Satzaufbau etc.
- > Förderung der syntaktisch-morphologischen Kompetenzen
- > Schulung auditiver Wahrnehmung und Verarbeitung
- > Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes
- > Ggf. Vermittlung gebärdensupportiver Kommunikation
- > Ggf. Planung und Vermittlung von der Lautsprache ersetzender bzw. begleitender Kommunikation (unterstützende Kommunikation)
- > myofunktionelle Therapie
- > Unterstützung der Nahrungsaufnahme und Mundmotorik
- > Anregung (fachspezifisch) bei der Hilfsmittelberatung, insbesondere Kommunikationshilfen und im kindlichen Lernprozess der Hilfsmittelanwendung im Alltag
- > fach- und bedarfsbezogene Beratung der sorgeberechtigten Personen, vor allem in Bezug auf fachspezifische Stärkung und Stabilisierung der elterlichen Kompetenzen im Umgang mit ihrem behinderten bzw. entwicklungsgefährdeten Kindes im Alltag
- > Anleitung und Beratung der sorgeberechtigten Personen in der Mund-, Ess- und Trinktherapie
- > kommunikationsunterstützender Therapie
- > Beratung zur Gestaltung sprach- und kommunikationsfördernden Bedingungen im Alltag

Abgrenzung Sprachanbahnung/Sprachförderung der Heilpädagogik zur Logopädie

Sprachanbahnung und Sprachförderung in der Heilpädagogik nimmt nur einen kleinen Teil der Förderung ein, da das Kind ganzheitlich betrachtet wird und somit alle Bereiche der kindlichen Entwicklung Berücksichtigung finden.

Soll der Fokus auf die Sprachentwicklung im Speziellen gerichtet werden, kann die Logopädie gezielter ansetzen und auf die behandlungsbedürftigen sprachlichen Bereiche (Semantik, Morphologie, Artikulation, Unterstützung der Nahrungsaufnahme und Mundmotorik, auditive Wahrnehmung und Verarbeitung) eingehen. Hierzu existieren spezielle logopädische Therapieprogramme, die in der Behandlung verwendet werden. Beide Bereiche können sich ergänzen und unterstützen, jedoch bei Kindern mit komplexen Störungsbildern nicht ersetzen.

Die Hauptaufgaben der Ergotherapeut*innen sind

- * die fachbezogene Diagnostik sowie
- * die Förderung und Unterstützung der Wahrnehmungs- und Bewegungsfunktionen zur Anbahnung alltagsrelevanter Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen Sensomotorik, Wahrnehmungsverarbeitung, Feinmotorik und Graphomotorik. Sie bilden die Grundlage zur Entwicklung der Selbständigkeit und Handlungskompetenz des jeweiligen Kindes bei seiner Alltagsbewältigung und die Basis zur späteren Entwicklung von Kulturtechniken (z.B. schreiben). Die sorgeberechtigten Personen werden (in Bezug auf den Förderbedarf des Kindes) in ihrer Kompetenz gestärkt die Handlungsmöglichkeiten zu erkennen und im kindlichen Alltag zu unterstützen

Im Einzelnen umfasst dies in der Arbeit mit dem Kind:

- > ggf. Einsatz neurophysiologischer Behandlungsmethoden
- > Gezielte und differenzierte Schulung der Basissinne (propriozeptiv, vestibulär, taktil) und deren neurophysiologischen Verarbeitung
- > Entwicklung von Körperschema und Körperbegriff
- > Förderung der Feinmotorik, inkl. der Graphomotorik, Stifthaltung, Kraftdosierung, Visuomotorik
- > Erarbeitung von Kompensationsmöglichkeiten bei funktionellen Beeinträchtigungen
- > Anregung (fachspezifisch) bei der Hilfsmittelberatung und im kindlichen Lernprozess der Hilfsmittelanwendung im Alltag in Anlehnung an die im FuB beschriebenen Teilhabeziele auf Grundlage der ICF-CY
- > bedarfsbezogene, fachspezifische Beratung der sorgeberechtigten Personen in Bezug auf den Förderbedarf des Kindes

Die Hauptaufgaben der Physiotherapeut*innen sind

- * die fachbezogene Diagnostik
- * sowie die Förderung der sensomotorischen Entwicklung des Kindes, ggf. unter Einsatz von neurophysiologischen Behandlungsansätzen und Hilfen für die sorgeberechtigten Personen in Bezug auf den Förderbedarf des Kindes, die Bewegungsmöglichkeiten des Kindes im Alltag zu erleichtern sowie deren situationsangepasste Variabilität zu fördern. Hierbei ist die motorische Eigenaktivität als Grundlage seiner Handlungsfähigkeit und Persönlichkeitsentwicklung zu berücksichtigen.

Im Einzelnen umfasst dies in der Arbeit mit dem Kind:

- > Unterstützung beim Erlernen eigener Handlungs- und Bewegungsstrategien unter Berücksichtigung der biomechanischen Gegebenheiten und deren Umsetzung im kindlichen Umfeld
Maßnahmen zur Bewegungs- und Atmungserleichterung
- > Förderung der Bewegungskoordination (Grobmotorik)
- > Optimierung der Haltungskontrolle und des stabilen und mobilen Gleichgewichtes insbesondere bei Lage- und Richtungsveränderungen
- > Tonusregulation
- > Entwicklung der sensomotorischen Voraussetzungen für die frühkindliche Interaktion (Dies kann auch eine Aufgabe der heilpädagogischen Förderung sein. An dieser Stelle ist der Bezug zur Physiotherapie darin zu sehen, dass Wahrnehmung und Motorik als Grundlagen für die Entwicklung zu verstehen sind (Zusammenhang von Sprach und Motorik).
- > Vorbeugung und Behandlung von Kontrakturen und Deformitäten
- > Schmerzvorbeugung und Schmerzlinderung
- > Mitwirkung bei der Prävention möglicher Sekundärschädigungen
- > Anregung (fachspezifisch) bei der Hilfsmittelberatung und im kindlichen Lernprozess der Hilfsmittelanwendung im Alltag in Anlehnung an die im FuB beschriebenen Teilhabeziele auf Grundlage der ICF-CY
- > bedarfsbezogene Beratung der sorgeberechtigten Personen, vor allem in Bezug auf Anleitung und Anregung zu alltagsbezogener Bewegungsförderung und Handling ihres Kindes im Sinne möglichst hoher Eigenaktivität und Teilhabe

Die Hauptaufgaben der Motopädie / Psychomotorik in der Arbeit mit dem Kind sind:

- * erkennen wichtiger Lebensthemen und Ausdrucksmöglichkeiten im geschützten Raum anbieten
- * Bewegungsförderung für das psychische Gleichgewicht
- * Bewegungsförderung als Entwicklungsförderung
- * Bewegung als Mittel um Bedürfnisse und Gefühle auszudrücken
- * Auf- und Ausbau von Ich-Kompetenzen
- * Erfahrungsmöglichkeiten mit und durch den eigenen Körper
- * Entwicklung eines positiven Selbstkonzeptes
- * Selbstwirklichkeitserfahrungen
- * Nutzung gruppendynamischer Prozesse

„Der Fachbereich Motopädie verknüpft psychologische, pädagogische, sport- und erziehungswissenschaftliche Inhalte mit medizinischen Erkenntnissen und Methoden.

Zentraler Ansatz der Motopädie ist die Bewegung und die Wechselwirkung zwischen dem Körper und der Psyche des Menschen. Letztere wird auch in dem international anerkannten Begriff Psychomotorik zum Ausdruck gebracht.

Bewegung wird verstanden als ein wesentlicher Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung in der Auseinandersetzung des Menschen mit seinem Körper sowie mit dem materialen und sozialen Umfeld.“ (vgl. Motopädie Verband-DBM e. V.)

Abgrenzung Motopädie / Psychomotorik zur Ergotherapie und Physiotherapie

Die Bereiche der Motopädie / Psychomotorik und der Ergotherapie sowie Physiotherapie können sich ergänzen und unterstützen, jedoch bei Kindern mit komplexen Störungsbildern nicht ersetzen.

Je nach Förderbedarf wird im Fallgespräch entschieden, ob eine medizinisch-therapeutische oder heilpädagogische Intervention/Förderung notwendig ist. Hier ist es Aufgabe der Ärztin / des Arztes zu entscheiden, ob eine medizinisch-therapeutische Leistung in Form von Physiotherapie oder Ergotherapie erfolgt oder eine heilpädagogische Intervention in Form von Bewegungsangeboten der Motopädie / Psychomotorik angezeigt ist.

Psychologen*innen sind notwendiger Bestandteil des IFF-Teams. Sie werden eingesetzt in Diagnostik, Förderung und Beratung.

Ihre Hauptaufgaben in der Arbeit mit Kind und Familien in Bezug auf den Förderbedarf sind:

- * Durchführung der Diagnostik (Anamnese, Exploration, Entwicklungs- und Leistungs-tests, projektive und psychometrische Verfahren, Verhaltens- und Interaktionsbeobachtung)
- * Fachliches Coaching für den qualifizierten Einsatz entsprechender Diagnostik- Verfahren durch verwandte Berufsgruppen.
- * Psychologische Krisenintervention im Rahmen der Förderung (Begleitung von schwierigen Gesprächen mit den sorgeberechtigten Personen aber auch kollegiale Beratung der sozial- und heilpädagogischen sowie medizinisch-therapeutischen Fachkräfte)
- * Entwicklungspsychologisch und bindungstheoretisch fundierte Interaktionsberatung mit sorgeberechtigten Personen und Kind im Rahmen der Förderung
- * Im Rahmen von Beratung der sorgeberechtigten Personen psychologische Bearbeitung der störungsspezifischen Entwicklungsgeschichte
- * Die Psychologin empfiehlt in Abstimmung mit den anderen beteiligten Fachkräften und den sorgeberechtigten Personen, ob und wann vertiefte therapeutische Unterstützung der Kinder durch andere Einrichtungen notwendig ist und moderiert ggf. den Übergang dorthin.

Anhang Frühförderung

zum Input bei der Vernetzungstagung Frühe Hilfen, 17.04.2024

Ärztliche Leistungen

Die zentrale Rolle der Ärztin/des Arztes in der IFF ergibt sich aus der rechtlich festgelegten ärztlichen Verantwortung für Diagnostik, Förderung/Behandlung (insbesondere med.-therapeutischer Leistungen) und Beratung in der IFF.

Dementsprechend sind die Aufgaben:

- * Durchführung der ärztlichen Untersuchung in Eingangs-, Verlaufs- und Abschlusssdiagnostik, orientiert an fachlichen Standards.
- * Verantwortung für den medizinisch-therapeutischen Teil des FuB
- * Interdisziplinäre Abstimmung mit allen an der Förderung und Behandlung beteiligten Fachleuten im Rahmen der Diagnostik und weiterhin im Rahmen der Förderung und Behandlung.
- * Bei Bedarf vertiefte ärztliche Beratung sowohl der Fachleute in der IFF als auch der sorgeberechtigten Personen der betreuten Kinder im Rahmen von Diagnostik und Förderung

(zusammengestellt aus den Fachkonzepten der Interdisziplinären und heilpädagogischen Frühförderstelle des Caritasverbandes Paderborn e. V.)

Für Interessierte gibt es einen tollen Podcast, der das Handlungsfeld der Frühförderung und die Unterscheidung Solitärleistung und Komplexleistung wunderbar erklärt.

Viel Spaß beim Reinhören 😊

https://open.spotify.com/episode/6QlavWLCjv3qgJxJH62Aay?si=jQbNXhloQZgcQIXdyi_Khw

Antrag auf Interdisziplinäre oder heilpädagogische Frühförderung

Um Frühförderung zu erhalten ist ein Kinderarztbesuch notwendig.

Dort wird die Notwendigkeit der Frühförderung festgestellt und eine Eingangsdiagnostik für interdisziplinäre Frühförderung verordnet, oder eine ärztliche Bescheinigung für heilpädagogische Frühförderung ausgestellt.

Nun kann in der Frühförderstelle die Diagnostik erfolgen, um zu erkennen, welche konkreten Unterstützungsbedarfe Ihr Kind hat.



Gemeinsam mit Ihnen wird anschließend der Antrag auf Frühförderung beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gestellt. Wird diese vom LWL als geeignete Maßnahme bewilligt, kann Frühförderung beginnen. **Frühförderung ist kostenfrei!**

Standorte und Erreichbarkeiten

Interdisziplinäre und heilpädagogische
Frühförderstelle
Sennelagerstraße 181
33104 Paderborn
☎ 05251 889-1180
✉ fruehfoerderung@caritas-pb.de

Außenstellen:

- Frühförderstelle in Paderborn
Warburger Straße 99, 33098 Paderborn
- Frühförderstelle in der inklusiven Kindertagesstätte St. Martin
Dr.-Krismann-Straße 15a, 33154 Salzkotten
- Frühförderstelle im Tagespflegehaus St. Johannes
Lohmannstraße 13, 33129 Delbrück
- Frühförderstelle in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Bruchstraße 9, 33142 Büren

Termine finden nach Absprache statt.

spielen(d) fördern

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE
Bilanzierendes Unternehmen

Träger
Caritasverband Paderborn e.V.
Kilianstr. 26-28
33098 Paderborn
www.caritas-pb.de



Stand: 03-2024

caritas



Interdisziplinäre und heilpädagogische Frühförderstelle

Ein Angebot für Kinder ab der Geburt bis zur Einschulung, die Auffälligkeiten in ihrer Entwicklung zeigen

- Anlaufstelle
- Beratung
- Therapie



Caritasverband
Paderborn e.V.



Sie haben Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes? Sie suchen Hilfe und Unterstützung?

Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Ihr Kind zum Beispiel:

- viel zu früh oder mit Komplikationen geboren wurde
- wenig Interesse an seiner Umwelt zeigt
- Fütter-, Schlaf- oder Essstörungen hat
- zu wenig oder gar nicht spielt
- zu wenig oder gar nicht spricht
- motorische Auffälligkeiten zeigt
- von einer Behinderung bedroht ist oder mit einer Behinderung lebt
- unter- oder überempfindlich auf Berührungen reagiert
- sich anders verhält als andere gleichaltrige Kinder
- in der Entwicklung auffällig ist



Sie erhalten von uns Beratung, Begleitung und Unterstützung durch:

- Entwicklungsdiagnostik
- Begleitung in Entwicklungsfragen
- Förderangebote zu den einzelnen Bereichen der kindlichen Entwicklung:
 - motorische Entwicklung
 - Sprachentwicklung
 - kognitive Entwicklung
 - sozial-emotionale Entwicklung
 - Wahrnehmungsverarbeitung
 - Aufmerksamkeit und Konzentration
- Logopädie, Ergo- und Physiotherapie
- Einzel- und Gruppenförderung

Ein wesentlicher Bestandteil der Angebote der Frühförderung ist die Zusammenarbeit mit Eltern. Förderung und Therapie werden auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes und der Familie abgestimmt. Es sollen entwicklungsfördernde Bedingungen geschaffen, neue Perspektiven eröffnet und die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft gefördert werden. Das geht nur gemeinsam.

Die Frühförderstelle kann auf mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Förderung und Begleitung von Kindern und ihren Familien zurückgreifen.

Schweigepflicht und Anonymität sind für uns selbstverständlich.

caritas

Profitieren Sie von einem multiprofessionell aufgestellten Team!

Folgende Berufsgruppen sind vertreten

- Sozial- und Heilpädagogik
- Ergotherapie
- Physiotherapie
- Logopädie
- Motopädie
- Kindheitspädagogik
- Psychologie
- Kinder- und Jugendmedizin

Zudem verfügen unsere Fachkräfte über vielfältige Zusatzqualifikationen und nehmen regelmäßig an Weiterbildungen teil.



Die Förderung und Unterstützung

- ist für die Familie kostenfrei
- wird in Einzel- oder Gruppenförderung möglichst wohnortnah, in der Kita, Schule oder in unseren Räumlichkeiten durchgeführt
- kann auch bei Ihnen zu Hause stattfinden



Angebote für Familienzentren, Kitas und pädagogische Fachkräfte

Wir unterstützen Fachkräfte und Einrichtungen aus dem pädagogischen Bereich mit einer Vielzahl an speziellen Angeboten und Fortbildungen – bei uns oder in Ihrer Einrichtung, z. B.:

- Fortbildung zu den Themen der kindlichen Entwicklung
- Fortbildung in Psychomotorik und im Bildungsbereich Bewegung
- Familien- und Erziehungsberatung
- Elternbildung, Elternkurse und Elterntraining
- Entwicklungsdiagnostik

Wir sind ganz in Ihrer Nähe

Institut für psychomotorische Entwicklungsförderung

Bielefeld, August-Bebel-Straße 8
Tel.: 0521 32989871
Fax: 0521 32989852
E-Mail: institut@drk-sozial.de

Herford, Karlstraße 20
Tel.: 05221 2754499
Fax: 05221 2757677
E-Mail: institut@drk-sozial.de

Paderborn, Dr.- Rörig-Damm 94
Tel.: 05251 5470965
E-Mail: institut@sozial.de

**Gütersloh/Schloss Holte Stukenbrock I
Lippe**
Tel.: 0521 32989871
E-Mail: institut@drk-sozial.de

www.drk-sozial.de



institut
für psychomotorische
entwicklungsförderung



Heilpädagogische Frühförderung und Psychomotorik



www.drk-kijufa.de



Liebe Eltern,

Sie machen sich Sorgen oder sind unsicher hinsichtlich der Entwicklung und Teilhabe Ihres Kindes, weil ihr Kind z. B.

- wenig oder gar nicht mit Gleichaltrigen spielt
- gar nicht oder wenig spricht/kommuniziert
- sich anders verhält als andere Kinder in seinem Alter, z. B. unter Ängsten leidet, häufig unsicher, zurückhaltend oder aggressiv ist
- sich unsicher bewegt, eine auffällige Körperspannung hat oder häufig hinfällt
- nicht malen möchte
- empfindlich auf Reize reagiert
- sich nicht konzentrieren kann, besonders unruhig ist und wenig Ausdauer im Spiel zeigt
- ein Verhalten zeigt, das eine Hochbegabung vermuten lässt
- aufgrund von Übergewicht in seiner Bewegung und Teilhabe eingeschränkt ist



Förderung hilft

Kinder im Alter von 1 bis 13 Jahren, deren Entwicklung nicht altersgerecht erscheint oder unter besonderen Bedingungen verläuft, sind bei uns in guten Händen. Als Expert*innen auf dem Gebiet der heilpädagogischen Förderung und Psychomotorik helfen wir Ihrem Kind mit Förderangeboten, die sich am Entwicklungsstand Ihres Kindes, an seiner Persönlichkeit und seiner Lebenssituation orientieren.

Gemeinsam mit Ihrem Kind entdecken wir seine individuellen Stärken und Ressourcen. In verschiedenen Formen des Spiels kann Ihr Kind Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten aufbauen und diese kontinuierlich weiterentwickeln.

Eltern als Partner*innen

Unsere qualifizierten Mitarbeiter*innen verstehen sich als Partner*innen in der Begleitung Ihres Kindes. Sie

- unterstützen Sie bei Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes
- geben wertvolle Hinweise, wie Sie Ihr Kind fördern können
- führen mit Ihnen das Erstgespräch durch und helfen Ihnen bei der Antragstellung
- hospitieren in der Kita-Gruppe
- beraten die Fachkräfte, damit Ihr Kind auch in der Kita oder Schule geeignet unterstützt werden kann

Beratung und Informationen

Vereinbaren Sie einfach einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin.

Tel.: 0521 32989871
E-Mail: institut@drk-sozial.de

Unser Team

Wir möchten die Entwicklung der Kinder bestmöglich unterstützen. Deshalb arbeiten wir eng mit Kinderärzt*innen, Fachdiensten, Kitas und Schulen zusammen.

Unser Team besteht aus erfahrenen und vielseitig qualifizierten Spezialist*innen auf den Gebieten

- Sprachförderung
- Entwicklungspsychologie
- Psychomotorik
- Heilpädagogik
- Familienberatung
- systemische und lösungsfokussierte Beratung und Coaching
- Motologie, Motopädie
- Traumapädagogik
- Spieltherapie
- Entwicklungsdiagnostik





DAS BIN ICH:

Ich bin Nicole Hengsbach und wohne in Paderborn-Sande. Seit 1996 bin ich staatlich anerkannte Heilpädagogin und habe langjährige Berufserfahrung in den Bereichen Frühförderung, Kindergartenfachberatung und Inklusion in Kindertageseinrichtungen.

Mit viel Freude begleite ich seitdem Kinder und ihre Familien. Eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und mit den anderen Fachbereichen, sowie die eigene professionelle Weiterbildung liegen mir sehr am Herzen.



NICOLE HENGSBACH

Nesthauser Str. 132
33106 Paderborn

Telefon: 05254 9378529
E-Mail : info@hpraxis-paderborn.de

www.hpraxis-paderborn.de



HERZLICH
WILLKOMMEN!



HEILPÄDAGOGISCHE
FRÜHFÖRDERUNG



HEILPÄDAGOGIK
NESTHAUSEN

HERZLICH WILLKOMMEN ...IN NESTHAUSEN!

MEIN LEISTUNGSANGEBOT

Heilpädagogische (solitäre) Frühförderung ist ein Beratungs- und Förderangebot für Kinder, die in ihrer Entwicklung professionelle Unterstützung benötigen.

In folgenden Entwicklungsbereichen besteht dabei der **Förderbedarf**:



1. Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung

2. Kommunikation & Sprachentwicklung

3. Aufmerksamkeit & Konzentration

4. Kognitive Entwicklung

5. Soziale & emotionale Entwicklung

Ihren Termin für ein **kostenloses Erstgespräch** stimmen wir telefonisch oder per E-Mail ab.

Um für Ihr Kind einen **Antrag** auf solitäre Frühförderung zu stellen, ist eine entsprechende ärztliche Bescheinigung erforderlich. Die ebenfalls benötigte heilpädagogische Diagnostik biete ich in meiner Praxis an.

Nach der Antragstellung und Zusage durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe können Sie meine Leistungen **für Ihr Kind kostenfrei** in Anspruch nehmen.

ZIELE VON FRÜHFÖRDERUNG

Das wohnortnahe Förderangebot für Kinder mit deutlicher Entwicklungsverzögerung oder Behinderung besteht von der Geburt bis zur Einschulung. Es soll lebenswelt- und familienorientiert sein.

Mit liebevoller Unterstützung entdecken und entfalten die Kinder individuelle Fähigkeiten, die ihnen auf dem Weg in ein möglichst selbstbestimmtes Leben mit Teilhabe an der Gesellschaft eine wichtige Hilfe sind.

Die Heilpädagogik bietet für viele Kinder eine wertvolle **Chance auf Entwicklung und Bildung**.



MEINE METHODEN

- Heilpädagogische Spielförderung
- Heilpädagogische Diagnostik
- Unterstützte Kommunikation
- Heilpädagogische Rhythmik
- RIT Reflexintegration
- Elternterapie
- Marburger Konzentrationstraining
- Basale Stimulation
- Psychomotorik

KOOPERATION

Das Einverständnis der Eltern vorausgesetzt, sind Therapeuten, Kindertageseinrichtungen und Beratungsstellen ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit. So können Kinder umfassend und bestmöglich in ihrer individuellen Entwicklung gefördert werden.



FÖRDERUNG & BERATUNG

können ambulant in der heilpädagogischen Praxis, im Zuhause der Familie oder in der Kindertageseinrichtung stattfinden.

Unabhängig vom Ort der Förderung, ist die Mitwirkung der Eltern sehr wichtig!

